

Franzosenklinge, bezeichnet noch den Platz ihres Begräbnisses auf dem Kapellenberg. Ein gallischer Anführer wurde aber zuerst durch die Feinde vom Pferde geschossen; sein Tod und die verübte Grausamkeit zu rächen, gaben die Bürger kein Quartier.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 13. April, 1841.
Demokratisch republikanische Ernennung für Gouverneur:

John Banks.

Berschobene Ecksteinlegung

Die auf den 12ten April bestimmte Ecksteinlegung zu einer gemeinschaftlichen lutherischen und reformirten Kirche in Preßtaun, dieser Gounty, konnte wegen eingetretener schlechten Wetter nicht stattfinden, und ist daher auf nächsten Sonntag den 15ten April, verschoben.

William D. Gaines, Baumeister.

April 12.

President Harrison ist nicht mehr.

Der „Beobachter“ erscheint heute in Trauer gekleidet, indem es unsere traurige Pflicht erforscht unsern Leiden den Tod eines achtbaren Patrioten, edlen Staatsmannes und würdigen Präsidenten dieser Vereinigten Staaten, William Henry Harrison, anzugehen.

Die traurige Nachricht erreichte uns am vorigen Montag Mittag, zur Zeit wo schon die Hälfte von unsern Blättern die Presse verlassen hatte und wir, in Folge dessen, nicht mehr die gehörige Anzeige davon machen konnten.

Washington City den 4. April, 1841.
Zudem eine allweife Vorsehung William Henry Harrison, lehrreichen Präsidenten der Vereinigten Staaten, plötzlich von diesem Leben abgerufen, so haben wir es für unsere Pflicht gehalten, während dem Ausbruch des Congresses und in der Abwesenheit des Vice-Präsidenten vom Sige der Regierung, diese betrübende Nachricht dem Lande durch diese Erklärung unter unsern Namensunterschriften bekannt zu machen.

Er starb in dem Präsidentenhaus in dieser Stadt, am 4ten April, im Jahr unseres Herrn 1841, 30 Minuten vor 1 Uhr Morgens.

Das Volk der Vereinigten Staaten, überwältigt wie wir, durch ein so unerwartetes und trauriges Ereignis, wird Trost darin finden zu erfahren, daß sein Tod sanft und ergeblich war, wie sein Leben patriotisch, nützlich und ausgezeichnet gewesen ist; und daß der letzte Ausdruck seiner Lippen einen heissen Wunsch aussprach für das immerwährende Fortbestehen der Constitution und die Wahrung ihrer wahren Grundzüge.

Die letzten Worte, die er sagte, waren: „Ich wünsche, daß diese auszuführen werden.“ Ich verlange nichts mehr.“ Diese, seine letzten Worte, wurden mit reiner Stimme gesprochen und da sie wohlgelesen waren in die Herzen der gegenwärtigen Herren zu bringen, wurden sie durch Dr. Worthington niedergeschrieben zur Aufbewahrung.

Die letzte Zeit wo der Präsident sprach, war um 9 Uhr Abends ungefähr 3 Stunden bevor sein Geist der irdischen Hülle entfloß; und die Worte welche er dann aussprach sind so merkwürdig daß sie aufbewahrt und erinnert zu werden verdienen. Während Dr. Worthington und ein oder zwei andere neben ihm standen, u. eben für seine Bequemlichkeit gefordert hatten, reinigte er seine Luftröhre und, als ob er sich einbildete er spreche zu seinem Nachfolger oder sonst jemand der mit ihm in den Regierungsgeschäften verbunden sei, sagte er:

„Mein Herr, ich wünsche daß Sie die wahren Prinzipien des Gouvernements verstehen, Ich wünsche daß diese auszuführen werden.“ Ich verlange nichts mehr.“

Die, seine letzten Worte, wurden mit reiner Stimme gesprochen und da sie wohlgelesen waren in die Herzen der gegenwärtigen Herren zu bringen, wurden sie durch Dr. Worthington niedergeschrieben zur Aufbewahrung.

Der Präsident war am letzten 9ten Februar acht und sechzig Jahre alt, und hatte das hohe Amt, wozu ihn das Volk berufen hatte, gerade dreißig Tage und zwölf Stunden bekleidet.

Die Gemahlin des Präsidenten war zur Zeit seines Absterbens auf seinem frühern Wohnsitz zu Nord Bend; die Nachricht von seinem Tode mußte ihr daher doppelt schmerzhaft sein.

Als ein Zeichen der Trauer wurde am vorigen Mittwoch, von 12 bis 1 Uhr Mittags, die Zeit wo das Begräbnis des Präsidenten ungesähr statt fand, in dieser Stadt mit allen Glocken geläutet, zu derselben Zeit waren, zufolge einer Etatverordnung, alle Schulen und Geschäftshäuser geschlossen, auch an den meisten Privathäusern waren die Fensterladen geschlossen.

Fast alle Blätter die uns während der vorigen Woche zu kamen, waren in Folge des Absterbens unseres würdigen Präsidenten in Trauer gekleidet. Das Parteigefühl scheint ziemlich verschwunden zu sein und Alle empfinden den schmerzlichen Verlust den die Nation durch diesen Todesfall erlitten.

In den meisten Städten, namentlich in Philadelphia, Harrisburg, Libanon und andern sind Versammlungen getroffen worden für eine bestimmte Zeit zu trauern.

Harrisons Nachfolger. — Viele unserer Leser wünschen vielleicht zu wissen wer der Nachfolger unseres verstorbenen Präsidenten sein wird, einige meinen sogar daß eine neue Wahl deswegen gehalten werden müsse.

Krieg mit England. — Als eine Folge der lehrreichen Nachrichten von England, ist daß Gespräch von einem Kriege mit jener Nation wieder aufgegriffen worden. Einer fürchtet es wird Krieg geben — der Andere rüfret sich fröhlich zum Kampfe — und der Dritte ist unbesorgt, indem er glaubt, Alles werde ruhig vorübergehen.

Harrisons Begräbnis. — Zeitungen von Washington enthalten ausführliche Beschreibungen von der Leichen-Procession bei Bestattung unseres tief betraurten Präsidenten, welche am Mittwoch mit aller gebührenden Pracht und Pomp begangen wurde.

Wir Tagesanbruch wurde eine Föderal-Salute gefeuert; um 8 Uhr Morgens füllten sich die Straßen mit Menschen welche sich nach des Präsidenten Hause begaben.

Die letzten Worte, die er sagte, waren: „Ich wünsche, daß diese auszuführen werden.“ Ich verlange nichts mehr.“

Die letzten Worte, die er sagte, waren: „Ich wünsche, daß diese auszuführen werden.“ Ich verlange nichts mehr.“

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Wir hatten den Artikel im Boston Courrier, wovon unser Nachbar vom „Alder“ vorige Woche sagte, schon früher gelesen, sind aber gar nicht willig zuzugeben daß derselbe Wahrheit enthalte.

Die in England erhaltenen Nachrichten von China sind keineswegs erfreulich für England; die feindseligen Gesinnungen der Chinesen gegen die Engländer dauern noch immer fort und es scheint nicht daß die Engländer, in dieser Hinsicht, viel gewonnen haben.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.

Die kriegserischen Gesinnungen gegen die Ver. Staaten, scheinen nicht vermindert zu sein.